

Fleßner 4. 11. 47.



Kaufmann:

Frau Geheimrat Ranck

②1 Recklinghausen

Bismarckplatz 2

②06 Göttingen

Merkestr. 12 bei Seidel

Prof. Dr. Gerhard Hettner (136) München 2
Gaiglstr. 25.

(136) München 2, 17. 10. 47.
Gaiylstr. 25.

Ihre werthe gnädige Frau!

Als ich im September Ihren guten
Gruß zu meinem Krankenlager
empfangen durfte, habe ich mich
gedacht, daß das Gute so wohl
bewirke. Aber es wird Ihnen
ein Trost sein, daß ich meines
Leiden und einer allzu langen
qualvollen Krankheit erlöst ge-
blieben bin und daß es mir
von einem arbeitsreichen, der
Pflicht und dem Noth anderer
gewidmeten Leben gefunden ist.

Wißt man die Morgenstunden, Freunde,
Vollgeen sind die Thäler Thes Götter,
sondern die gesuchte gebilte Welt
nehmen Anteil an Thren Malick.
Dann auch ist als Thäler Thes
Götter Thren in allen Lapidar.
fest man in wenigst Filianen
widerstehen dort, so geistig es in
höherer Meinung für Thren Götter.
Es bekennen wir uns, mit stolz
ist man, als man Vater wie
als jungen Väterken der
Lolima Minusipit undritet,
daß die Götter Götter in einem

Gefühl und ich bin bei allem meinem
willkürlichen Leiden und
unpünktig gewöhnt fort. Ich habe
den Eindruck, daß es mir dieser
Wohlfühlen immer bequemer ist,
und weiß, daß ich sehr zu treffen
von dem ist begünstigt bin. Ich
weiß Ihnen alles zu danken,
daß ich mich dieser mein ganzes
Leben bewußt haben werde.

Die kleinen Opferrücklagen,
die Sie und Ihr Gatte gemacht in
der Familie erhalten konnten,
haben mich immer sehr bequemt,
und ich habe die kleinen Rücklagen
bewußt, und die Ihr Gatte

sehr wichtig.

Zu meinem großen Bedauern,
war es nicht mehr möglich, an der
Gemeinschaft teilzunehmen, weil
ich, nach München von einer
Reise zurückkehrend, zu spät von
der Gemeindefahrt Kenntnis
bekam.

In aufrichtigem Entschuldigend
mit den besten Grüßwünschen

Ihr sehr ergebener

J. Gahr.